

Das Skatspiel

Der Profi wenn 'ne Karte spielt,
erst nach Bedacht, doch ganz gezielt.
Wer spricht denn hier von Defizite,
sein Anspiel ist die halbe Miete.

Sein Partner, nicht ganz so bedacht,
gibt auch manchmal nicht so acht,
verfolgt auch nicht die höchsten Ziele,
ja, Skat ist eins der schwersten Spiele.

Das Anspiel er mal übernimmt,
in vielen Fällen dies auch stimmt.

Doch nun folgt eine Denkpassage,
man spürt, der Profi kommt in Rage.
Bevor das Spiel er weiterführt,
noch ein paar Karten kurz berührt,
denn, wie so oft bei diesem Spiele,
der Möglichkeiten gibt es viele.

Der Profi sitzt schon auf der Kohle,
was er denn für 'ne Karte hole.
Dann wird's ihm langsam doch zu dumm:
"Was zappelst du denn noch herum?
Spiel bitte eine Karte aus!
Mit dir zu spielen ist ein Graus!"

Bevor er dann 'ne Karte zückt,
Hilf' suchend in die Runde blickt.
Na, endlich hat er sie entlockt,
da folgt auch schon der erste Schock.

"Das kann doch alles gar nicht sein,
auf mein Spiel gehst du gar nicht ein.
Hast du die Reizung nicht beachtet?
Dein Spiel ist wirklich wie umnachtet."

Doch selbst nach diesem Spielverlauf,
ein Profi gibt so schnell nicht auf,
der immer noch den Sieg anstrebt,
und sich dann auf die Schienen legt.

Da ist es dann auch schon passiert,
die dritte Farbe er anrührt.
Nun nimmt das Unglück seinen Lauf,
der Profi vor Entsetzen schnauft,
sein Partner zu ihm rüber schielt,
schon ist die 10 kaputt gespielt.

Zwei Fehler gleich in einem Spiel,
die sind des Guten doch zu viel.

"Wie oft muss ich es dir noch sagen?
Ich kann das Spiel allein nicht tragen!"

Der Gegner freut sich wie von Sinnen,
das Spiel war niemals zu gewinnen.

So ist nun mal der Spielverlauf,
nicht immer ist man oben auf.

Jedoch das höchste aller Ziele,
sollte sein die Freud am Spiele.

Gedicht von unserem Skatfreund
Hans Kusmierz

SkatClub
Germering



2000 e. V.